

KUS fordert die Einrichtung einer „Planungsstelle Stadtwerke“



1. Die Stadt schafft ein neues Amt, das die Vorbereitung für die Gründung neuer Stadtwerke übernimmt, so dass diese 2013 ihre Arbeit aufnehmen können.
Diese neu zu schaffende „Planungsstelle Stadtwerke“ baut nach und nach eine eigene Strom- und Wärmeversorgung auf, die vorzugsweise durch Erneuerbare Energien gespeist wird.
2. Sie lässt auf allen geeigneten städtischen Dächern Solarmodule anbringen. Dabei arbeitet sie eng mit der BürgerEnergie Stuttgart (be!) zusammen.
3. Sie plant und baut Nahwärmenetze, die mit Blockheizkraftwerken betrieben werden, also gleichzeitig Strom und Wärme produzieren. Dabei finden Berücksichtigung:
 - alle größeren Projekte im Bestand (Schulen, Schwimmbäder, Krankenhäuser, Sporthallen...)
 - alle Neubaugebiete bzw. alle größeren Neubauprojekte
 - Sanierungsgebiete und große Sanierungsobjekte
 - alle geeigneten Wohnungen der SWSG
4. Sie erarbeitet (zusammen mit dem EBZ) ein Wärme-Contracting-Modell, das Wärme aus städtischen Anlagen in Privat- oder Industriegebäuden bereitstellen kann.
5. Sie baut die Biogas-Produktion in den Klärwerken aus und produziert Biogas aus den Bioabfällen der Privat-Haushalte (Bio-Tonne) sowie aus gewerblichen Bioabfällen (Markthalle, Supermärkte, Essensreste der Restaurationsbetriebe..)
6. Sie investiert in die Stromgewinnung durch Abwasserturbinen.
7. Sie intensiviert die Zusammenarbeit mit dem Energieberatungszentrum (EBZ) und der BürgerEnergie-Genossenschaft (be!), so dass immer mehr Bürger für die Verwendung von Erneuerbaren Energien gewonnen werden können.
8. Sie bereitet den Bau einer Windkraftanlage der zweiten Generation in der Region vor.
9. Sie schafft sichtbare Zeichen für den Willen zur Energiewende:
z.B.
 - Solarsegel auf dem Rathausturm und in Kreisverkehrsinseln
 - Solarpaneele an den städtischen Hochbunkern
 - Solarmodule auf den Dächern der SSB-Haltestellen
10. Sie schafft Modelle der Bürgerbeteiligung an EE-Projekten und fördert die privaten Energie-Einsparungen.
11. Sie bewirkt die Einrichtung eines städtischen Klimafonds, der den CO₂-Einsparmaßnahmen zu Gute kommt.